

135. Kaiser Wilhelm der Siegreiche.

Von Heinrich Hoffmann von Fallersleben.

Wer ist der greise Siegesheld,
der uns zu Schutz und Wehr
fürs Vaterland zog in das Feld
mit Deutschlands ganzem Heer?
Wer ist es, der vom Vaterland
den schönsten Dank empfing,
vor Frankreichs Hauptstadt siegreich stand
und heim als Kaiser ging?
Du edles Deutschland, freue dich,
dein König, hoch und ritterlich,
dein Wilhelm, dein Kaiser Wilhelm ist's!

2. Wer hat für dich in blut'ger Schlacht
besiegt den ärgsten Feind?
Wer hat dich groß und stark gemacht,
dich brüderlich geeint?
Wer ist, wenn je ein Feind noch droht,
dein bester Hort und Schutz?
Wer geht für dich in Kampf und Tod
der ganzen Welt zu Trutz?
Du edles Deutschland, freue dich,
dein König, hoch und ritterlich,
dein Wilhelm, dein Kaiser Wilhelm ist's!

136. Kaiserin Augusta und der kranke Soldat.

Ginst ging die Kaiserin Augusta im Lazarett zu Coblenz von Bett zu Bett, um den kranken Soldaten Trost zu spenden. Da ward sie von der Oberin auf einen schwer verletzten Soldaten aufmerksam gemacht. Auf ihre Frage erfuhr sie, daß die Ärzte den Kranken aufgegeben hätten.

Die Kaiserin wandte sich zu dem Armen hin und sprach: „Mein Sohn, hast du keinen Wunsch; kann ich dir irgendwelche Freude machen?“ „Meine Mutter, meine Mutter möchte ich sehen!“ jammerte der Kranke. „Sie wird kommen“, tröstete ihn die Kaiserin.

Sofort gab sie Weisung, daß die Mutter hierher beschieden werde; wenn sie zu alt sei, um die Reise aus der Heimat allein zu machen, so solle sie sich jemand zur Begleitung mitbringen; die Kosten würde die Kaiserin tragen.